

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
	<b>Inserenten-Verzeichnis</b>	<b>6</b>
	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>7</b>
	<b>Abkürzungs- und Literaturverzeichnis</b>	<b>19</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines Vertragsrecht (Hammacher)</b>	<b>23</b>
2.1	Welches Recht gilt?	23
2.2	Vertragsschluss	25
2.3	Einigungsmangel	27
2.4	Annahmefristen	28
2.5	Bedingungen	28
2.6	Form der Willenserklärung	29
2.7	Zugang der Willenserklärungen	32
2.8	Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	32
2.9	Letter of Intent	34
2.10	Option	34
2.11	Aufhebung eines Vertrages	35
2.12	Gesetzliche Vertragstypen	36
2.12.1	Kaufvertrag	37
2.12.2	Verbrauchsgüterkaufvertrag	38
2.12.3	Werkvertrag	38
2.12.4	Bauvertrag	38
2.12.5	Verbraucherbauvertrag	39
2.12.6	Architektenvertrag und Ingenieurvertrag	39
2.12.7	Bauträgervertrag	40
2.12.8	Werklieferungsvertrag	40
2.12.9	Dienstvertrag	41
2.12.10	Arbeitnehmerüberlassungsvertrag	41
2.13	Vertragstypen nach Leistung/Preis	42
2.13.1	Einheitspreisvertrag	42
2.13.2	Pauschalvertrag („lump sum – turn key“)	42
2.13.3	GMP-Vertrag	42
2.13.4	Stundenlohnvertrag	43
2.13.5	Selbstkostenerstattungsvertrag	43
2.13.6	Rahmenvertrag	43
2.14	Vertragstypen nach Art der Zusammenarbeit	44
2.14.1	Verträge im Über-/Unterordnungsverhältnis	44
2.14.2	BIM-Verträge	46
2.14.3	BOT-Verträge	46
2.14.4	PPP-Verträge	46
2.14.5	ARGE-Vertrag/Konsortialvertrag/Joint-Venture-Vertrag	47
2.15	Vertretungsbefugnis	47
2.15.1	Geschäftsführung	47
2.15.2	Prokuristen	48

2.15.3	Handlungsbevollmächtigte	49
2.15.4	Duldungs- und Anscheinsvollmacht	50
2.15.5	Architekt	51
2.15.6	Prüfingenieur /-statiker	51
2.15.7	Vertreter ohne Vertretungsmacht	51
2.15.8	Empfehlungen	52
2.16	Vertragsgestaltung	53
2.17	Auftragsabwicklung	54
<b>3</b>	<b>Allgemeine Geschäftsbedingungen (Hammacher)</b>	<b>55</b>
3.1	Grundlagen	55
3.1.1	Definition	55
3.1.2	Einbeziehung	55
3.1.3	Auslegung	56
3.1.4	Rechtsfolge	57
3.1.5	Besonderheiten der VOB/B	58
3.1.6	Internationale Bedeutung	58
3.1.7	Keine Kontrolle bei Klauseln, die nur Leistung und Gegenleistung regeln	60
3.1.8	Keine AGB bei Aushandeln	61
3.1.9	Handlungsempfehlungen und Kritik	62
3.2	Typische unwirksame Vertragsklauseln der Auftraggeber	63
3.2.1	Individualisieren von AGB	63
3.2.2	Vertragsbestandteile	63
3.2.3	Schriftform	64
3.2.4	Vollständigkeitsklausel	65
3.2.5	Informationspflichten	66
3.2.6	Unkalkulierbare Leistungsausdehnungen	67
3.2.7	Preis	69
3.2.8	Subvergabe	71
3.2.9	Zeit	71
3.2.10	Vertragsstrafe	72
3.2.11	Haftung	74
3.2.12	Abnahme	75
3.2.13	Zahlung	76
3.2.14	Mängelbeseitigungsansprüche	77
3.2.15	Sicherheiten	78
3.3	Typische unwirksame Vertragsklauseln der Auftragnehmer	80
3.3.1	Verbindliches Angebot	80
3.3.2	Schriftform	82
3.3.3	Preis	82
3.3.4	Zahlungsbedingungen	83
3.3.5	Abnahme	83
3.3.6	Haftung	84
3.3.7	Zeit	85
3.3.8	Zurückbehaltungsrecht	86
3.3.9	Aufrechnung	86

<b>4</b>	<b>Leistung und Vergütung (Hammacher)</b>	<b>87</b>
4.1	Was muss der Auftragnehmer leisten? Bestimmung des Liefer- und Leistungsumfangs	87
4.1.1	Auslegung eines Vertrages	87
4.1.2	Der Vertrag und seine Bestandteile	90
4.1.3	Öffentliche Aussagen	94
4.1.4	Beschaffenheitsvereinbarung	94
4.1.5	Zugesicherte Eigenschaften	96
4.1.6	Funktionalitätsvereinbarung beim Werkvertrag	96
4.1.7	Gesetze	97
4.1.8	Regeln der Technik	97
4.1.9	Nebenleistungen / Besondere Leistungen	101
4.1.10	Einseitiges Leistungserweiterungs-/änderungsrecht des Auftraggebers	102
4.1.11	Planen als Bestandteil des Liefer- und Leistungsumfangs des Auftragnehmers	109
4.1.12	Koordinieren als Bestandteil des Liefer- und Leistungsumfangs	111
4.1.13	Prüfen und Hinweisen als Bestandteil des Liefer- und Leistungsumfangs	112
4.2	Wie wird der Auftragnehmer für geänderte oder zusätzliche Leistungen vergütet?	114
4.2.1	Geänderte oder zusätzliche Sachleistungen	114
4.2.2	Geänderte oder zusätzliche Planungsleistungen	121
4.2.3	Geänderte oder verlängerte Zeiten für die Auftragsabwicklung	121
4.2.4	Geänderte gesetzliche oder technische Vorgaben	122
4.3	Wie wird der Auftragnehmer bei (Teil-)Beendigung des Auftraggebers aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, vergütet?	123
4.4	Wie wird der Auftragnehmer bei Mehr- oder Mindermengen vergütet?	127
4.5	Anpassung von Einheitspreisen, Preisgleitklausel	131
4.6	Anpassung eines Pauschalpreises	132
4.6.1	Funktionale Leistungsbeschreibung	133
4.6.2	Eingriffe des Auftraggebers in den Projektablauf	134
4.6.3	Änderung der Geschäftsgrundlage	134
4.6.4	Pauschalisierte Einheitspreise	135
4.7	Vergütung für Leistungen ohne Auftrag	136
4.7.1	§ 677 ff. BGB Geschäftsführung ohne Auftrag	136
4.7.2	Änderung der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB	137
4.7.3	Entschädigung für Rechtsverlust, § 951 BGB	137
4.8	Durchsetzung von Nachträgen	137
4.8.1	Präventive Vertragsgestaltung	139
4.8.2	Dokumentation der Auftragsabwicklung	140
4.8.3	Flexible Lösungsmöglichkeiten in Erwägung ziehen	140
<b>5</b>	<b>Störungen in der Auftragsabwicklung durch den Auftragnehmer (Hammacher)</b>	<b>143</b>

5.1	Vorbemerkung, allgemeines Leistungsstörungenrecht, besonderes Schuldrecht	143
5.2	Erfüllungsgehilfen – Zurechenbarkeit im Herstellungsprozess	144
5.3	Der Auftragnehmer gefällt dem Auftraggeber nicht	144
5.4	Der Auftragnehmer kann nicht leisten	146
5.5	Der Auftragnehmer arbeitet schon während der Auftragsabwicklung mangelhaft	147
5.5.1	Kontrolle des Herstellprozesses	147
5.5.2	Rechte des Auftraggebers	149
5.5.3	Kündigung aus wichtigem Grund	150
5.6	Der Auftragnehmer arbeitet zu langsam	153
5.6.1	Fälligkeit	153
5.6.2	Verzug	154
5.6.3	Rechte des Auftraggebers	154
5.7	Der Auftragnehmer hat zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs mangelhaft geleistet	157
5.7.1	Mangel	157
5.7.2	Verschulden	160
5.7.3	Fristsetzung	161
5.7.4	Rechte des Auftraggebers – Überblick	161
5.7.5	Erfüllungsanspruch bei Verweigerung der Übergabe bzw. Abnahme	163
5.7.6	Nacherfüllung	164
5.7.7	Zurückbehaltungsrecht	167
5.7.8	Selbstvornahme	168
5.7.9	Kostenvorschuss	169
5.7.10	Rücktritt	170
5.7.11	Kündigung	171
5.7.12	Minderung	172
5.7.13	Schadensersatz neben Nacherfüllungsanspruch und Minderung oder Rücktritt	173
5.7.14	Schadensersatz statt Leistung	174
5.7.15	Ersatz von Aufwendungen	175
5.7.16	Verhalten des Auftragnehmers bei Mängelansprüchen des Auftraggebers	175
5.8	Der Auftragnehmer verletzt seine Prüf- und Hinweispflicht	176
5.8.1	Prüf- und Hinweispflichten des Auftragnehmers bei Vertragsschluss	177
5.8.2	Prüf- und Hinweispflichten des Auftragnehmers bei der Auftragsabwicklung	179
5.8.3	Regeln für die richtige Art der Bedenkenanmeldung	182
5.8.4	Keine Ausführung wider besseres Wissen	183
5.8.5	Prüf- und Hinweispflicht des Auftragnehmers bei Überschreitung eines Kostenanschlages	184
5.9	Der Auftragnehmer hält seine Garantien nicht ein	185

5.10	Der Auftragnehmer hat bei der Vergabe eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung begangen oder er hätte nach Vergaberecht nicht beauftragt werden dürfen.	186
5.11	Der Auftragnehmer gerät in Zahlungsschwierigkeiten	187
5.12	Der Auftragnehmer will bei seinem Lieferanten Rückgriff nehmen	188
5.13	Verjährung der Ansprüche des Auftraggebers	189
5.13.1	Was bedeutet es, wenn ein Anspruch verjährt?	189
5.13.2	Hemmung und Neubeginn	189
5.13.3	Verkürzung der gesetzlichen Verjährungsfristen	191
5.13.4	Verlängerung der Gewährleistung durch AGB	192
5.13.5	Geltendmachung von Nebenrechten nach Verjährung	192
5.13.6	Verjährung bei Mängelansprüchen vor Gefahrübergang	192
5.13.7	Verjährung bei Mängelansprüchen nach Gefahrübergang	193
5.13.8	Verjährung bei Arglist	195
5.13.9	Verjährung bei Organisationsverschulden	196
5.13.10	Verjährung von Schadensersatzansprüchen, die keine Mängelansprüche sind	196
5.13.11	Verjährung anderer Ansprüche des Auftraggebers	197
<b>6</b>	<b>Störungen in der Auftragsabwicklung durch den Auftraggeber (Güntzer)</b>	<b>199</b>
6.1	Der Auftraggeber unterlässt eine Mitwirkungshandlung	199
6.1.1	Annahmeverzug	199
6.1.2	Kooperationsgebot	200
6.1.3	Rechte des Auftragnehmers bei unterlassener Mitwirkung	201
6.2	Der Auftraggeber verstößt gegen Sorgfaltspflichten bei der Nutzung der Lieferung oder Leistung	206
6.2.1	Materialfehler	206
6.2.2	Betriebsfehler	207
6.2.3	Rechte des Auftragnehmers	207
6.3	Der Auftraggeber schließt keine Vereinbarung über die Vergütung von Nachträgen	208
6.4	Der Auftraggeber verstößt gegen seine Koordinationspflicht	210
6.5	Auftraggeber verhindert die Nacherfüllung durch den Auftragnehmer	212
6.6	Auftraggeber verweigert die Annahme /Abnahme	213
6.6.1	Leistungsbefreiung bei gleichzeitigem Vergütungsanspruch	213
6.6.2	Gefahrübergang	213
6.6.3	Leistungsverweigerung/Zurückbehaltung	215
6.6.4	Rücktritt / Kündigung	215
6.6.5	Entschädigung	215
6.6.6	Schadensersatz	215
6.7	Auftraggeber zahlt nicht	216
6.7.1	Fälligkeit der Zahlung	216
6.7.2	Rechte des Auftragnehmers	216
6.8	Der Auftraggeber erteilt Zusatzaufträge / Nachträge	217
6.9	Der Auftraggeber beendet den Vertrag vor Gefahrübergang	217

6.9.1	Kündigungsgründe	217
6.9.2	Rechte des Auftragnehmers bei von ihm zu vertretender vorzeitiger Beendigung	218
6.9.3	Rechte des Auftragnehmers bei nicht von ihm zu vertretender vorzeitiger Beendigung des Vertrages	219
6.9.4	Rechte des Auftragnehmers bei wirksamem Zurückbehaltungsrecht	219
<b>7</b>	<b>Störungen in der Auftragsabwicklung durch Dritte (Güntzer)</b>	<b>221</b>
7.1	Erfüllungsgehilfen	221
7.2	Lieferanten / Hersteller	221
7.3	Behinderung nach § 6 VOB/B	222
7.3.1	Unverzögliche schriftliche Anzeige	222
7.3.2	Adressat der Behinderungs- oder Unterbrechungsanzeige	223
7.3.3	Inhalt der Behinderungsanzeige	224
7.3.4	Behinderungsgrund vom Auftraggeber zu vertreten	224
7.3.5	Schadenminderungspflicht und Fortfall der hindernden Umstände	224
7.3.6	Verlängerung der Ausführungsfristen	225
7.3.7	Unterbrechung für voraussichtlich längere Dauer	225
7.3.8	Vertragskündigung nach dreimonatiger Unterbrechung	225
7.3.9	Schadensersatz	226
7.3.10	Empfehlungen zur Streitvermeidung	227
7.4	Störungen durch öffentliches Baurecht	227
7.4.1	Bauen ohne Baugenehmigung	227
7.4.2	Fertigung vor Freigabe durch den Prüfenieur	229
7.4.3	Andere öffentlich-rechtliche Einflüsse	230
7.4.4	Nachbarschaftsklagen	230
7.5	Höhere Gewalt	231
7.5.1	Witterungseinflüsse	231
7.5.2	Streik und Aussperrung	232
<b>8</b>	<b>Abnahme (Güntzer)</b>	<b>233</b>
8.1	Bedeutung	233
8.2	Rechtsfolgen der Abnahme	234
8.2.1	Beweislastumkehr	234
8.2.2	Gefahrübergang	236
8.2.3	Besitzübergang	239
8.2.4	Fälligkeit der Vergütung	239
8.2.5	Verwirkung der Vertragsstrafe / Verzugsschaden	239
8.2.6	Beginn der Verjährungsfrist	240
8.2.7	Mündliche oder schriftliche Abnahme	240
8.2.8	Förmliche Abnahme	241
8.2.9	Konkludente Abnahme	241
8.2.10	Fiktive Abnahme	242
8.2.11	Teilabnahme	243
8.2.12	„Sicht-Abnahme“	244

8.2.13	Werksabnahme / Freigabe-Erklärungen	245
8.2.14	„Bilanz“-Abnahme	245
8.2.15	Abnahme in internationalen Werkverträgen	246
8.3	Termin für die Abnahme	248
8.4	Vorbehalt	249
8.5	Abnahmeverweigerung bei wesentlichen Mängeln	249
8.6	Entgegennahme bei Handelskauf	250
8.6.1	Anwendbarkeit	250
8.6.2	Genehmigungsfiktion	252
8.6.3	Fristen	254
8.7	Werkseigene Produktionskontrolle	254
<b>9</b>	<b>Rechnungslegung und Zahlung (Hammacher)</b>	<b>257</b>
9.1	Darlegen und Beweisen	257
9.2	Fälligkeit der Zahlung	259
9.3	Zahlungsplan, Zahlungsfristen	261
9.4	Prüfbarkeit der Rechnung	262
9.4.1	Zeitpunkt der Rechnung	263
9.4.2	Vollständigkeit	264
9.4.3	Gutschriftverfahren	265
9.4.4	Mehrwertsteuer	265
9.5	Abrechnung nach Aufmaß	265
9.5.1	Nehmen des Aufmaßes	266
9.5.2	Bedeutung des gemeinsamen Aufmaßes	266
9.5.3	Kosten	267
9.6	Abrechnung von geänderten und zusätzlichen Leistungen	267
9.7	Abrechnung von Stundenlohnarbeiten	269
9.8	Abrechnung von Leistungen bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages	271
9.8.1	Einvernehmliche Aufhebung des Vertrages	271
9.8.2	Beendigung aus vom Auftragnehmer zu vertretenden Gründen	271
9.8.3	Beendigung aus vom Auftraggeber zu vertretenden Gründen	271
9.9	Abschlagszahlungen	275
9.10	Vorauszahlungen	278
9.11	Schlusszahlung	278
9.12	Skonti / Rabatte	280
9.13	Verzug	280
9.13.1	Voraussetzungen	280
9.13.2	Verzugszinsen	281
9.13.3	Fälligkeitszinsen	281
9.13.4	Abrechnungsbeschleunigung durch die Baustelle	282
9.14	Verjährung der Zahlungsansprüche des Auftragnehmers	282
9.14.1	Verjährung der Vergütungsansprüche	282
9.14.2	Verjährung von Schadensersatzansprüchen	283
9.14.3	Verjährung des Schadensersatzanspruches, § 642 BGB	284

<b>10</b>	<b>ARGE, Konsortium, Joint Venture (Hammacher)</b>	<b>285</b>
10.1	Begrifflichkeiten	285
10.2	Identität der Gesellschaft	286
10.3	Wesentliche Regelungspunkte der gesellschaftsrechtlichen Zusammenarbeit	287
10.3.1	Klare Entscheidungen zur Vertretung der Gesellschaft nach außen	288
10.3.2	Klare Verteilung der Aufgaben und Kompetenzen im Innenverhältnis	288
10.3.3	Klare Verteilung der Liefer- und Leistungsanteile, sowie von Kostentragung, Risiko und Gewinn	288
10.3.4	Klare Aussagen zur Haftung der Parteien nach außen und nach innen	289
10.3.5	Klare Regelungen über die Meinungsbildung und Entscheidungswege innerhalb der Gesellschaft	290
10.3.6	Klare Vorgaben zum Umgang mit Interessen und Streitigkeiten während der Auftragsabwicklung und - falls erforderlich - danach.	290
<b>11</b>	<b>Sicherheiten und ihr Bestand in der Insolvenz des Vertragspartners (Güntzer)</b>	<b>293</b>
11.1	Sicherungsbedürfnis	293
11.2	Sicherungsmöglichkeiten für den Auftragnehmer	294
11.2.1	Zahlungsbedingungen	294
11.2.2	Einfacher Eigentumsvorbehalt	296
11.2.3	Verlängerter Eigentumsvorbehalt	298
11.2.4	Forderungsabtretung	300
11.2.5	Unternehmerpfandrecht	301
11.2.6	Bauunternehmer-Sicherungshypothek	301
11.2.7	Zahlungsbürgschaft nach § 650f BGB	302
11.2.8	Zahlungsbürgschaft auf vertraglicher Grundlage	305
11.2.9	Schuldbeitritt	306
11.2.10	Zurückbehaltungsrecht der Gegenleistung wegen Vermögensverschlechterung	306
11.2.11	Zurückbehaltung von Sachen	307
11.2.12	Akkreditiv	307
11.2.13	Ausfall-Versicherung	309
11.2.14	Aufrechnung	310
11.2.15	Geltendmachung von Sicherheiten nach Ablauf der Verjährungsfrist durch den Auftraggeber	313
11.3	Sicherungsmöglichkeiten des Auftraggebers	313
11.3.1	Eigentumsübergang	313
11.3.2	Zurückbehaltungsrechte	314
11.3.3	Bürgschaft	315
11.3.4	Geltendmachung von Sicherheiten nach Ablauf der Verjährungsfrist durch den Auftraggeber	321
11.3.5	Besonderheiten für VOB/B - Werkverträge	321
11.3.6	Garantie	323



11.4	Absonderungsanspruch hinsichtlich der Ansprüche gegen Haftpflichtversicherung	323
11.5	Direktzahlung des Auftraggebers an den Subunternehmer	324
11.5.1	Möglichkeiten des Auftraggebers	324
11.5.2	Möglichkeiten des Subunternehmers (Auftragnehmers)	327
11.6	Wahlrecht des Insolvenzverwalters bei noch nicht vollständig erfüllten Verträgen	328
11.6.1	Vertrag von beiden Seiten erfüllt	329
11.6.2	Vertrag nur von einer Seite erfüllt	329
11.6.3	Vertrag von beiden Seiten noch nicht erfüllt	329
11.7	Rücktritts- und Kündigungsrechte des Gläubigers in der Insolvenz des Vertragspartners	331
<b>12</b>	<b>Versicherungen (Hammacher)</b>	<b>333</b>
12.1	Grundgedanken des Versicherungsrechts	333
12.1.1	Art der versicherten Tätigkeit	334
12.1.2	Ort der versicherten Tätigkeit	335
12.1.3	Zeitpunkt des Schadenseintritts	335
12.1.4	Mitversicherte	335
12.1.5	Verschulden	335
12.1.6	Gefahrerhöhung	335
12.1.7	Aufrechterhaltung der Prämie	336
12.1.8	Vorläufige Deckung	336
12.1.9	Obliegenheiten	336
12.2	Betriebshaftpflicht	337
12.2.1	Erfüllungsschäden	337
12.2.2	Spezialrisiken	341
12.3	Bauleistungsversicherung	341
12.3.1	Grundgedanke der Bauleistungsversicherung	341
12.3.2	Gefahrübergang	341
12.3.3	Deckungsumfang	342
12.4	Montageversicherung Grundgedanken	342
12.4.1	Beginn der Haftung	342
12.4.2	Ende der Versicherung	342
12.4.3	Deckungsumfang	343
12.5	Baugewährleistungsversicherung	344
12.6	Transportversicherung	345
12.7	Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	345
12.8	Kreditversicherung	345
12.9	Baufertigstellungsversicherung	345
<b>13</b>	<b>Haftung und gesetzliche Mithaftungstatbestände (Güntzer)</b>	<b>347</b>
13.1	Allgemeines	347
13.2	Haftung wegen Pflichtverletzung	348
13.2.1	Pflichtverletzung und Rechtsgutverletzung	349

13.2.2	Verletzungshandlung: Tun oder Unterlassen	349
13.2.3	Haftungsbegründende Kausalität	350
13.2.4	Schadensverursachung und haftungsausfüllende Kausalität	350
13.2.5	Schuldhaftes Handeln	352
13.3	Deliktische Haftung	352
13.3.1	§ 823 Abs.2 BGB in Verbindung mit diversen Strafgesetzen	353
13.3.2	§ 823 Abs.2 BGB i.V.m. anderen Schutzgesetzen	354
13.3.3	Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung, § 826 BGB	355
13.3.4	Produzentenhaftung	355
13.3.5	Produkthaftung	357
13.4	Haftung für Dritte	358
13.4.1	Vertragliche Haftung	358
13.4.2	Deliktische Haftung	359
13.5	Haftungsbegrenzungen	359
13.5.1	Vertragliche Haftungsbegrenzungen	359
13.5.2	Haftungsbegrenzung kraft Verkehrssitte bzw. Handelsbrauch	360
13.5.3	Haftungsbegrenzungen kraft Gesetzes	361
13.5.4	Haftungsbegrenzung bei öffentlichen Aufträgen	361
13.5.5	Keine Haftungsbegrenzung zu Lasten Dritter	363
13.5.6	Haftungsübernahme / Freistellung	363
13.6	Haftungserweiterungen	364
13.7	Schadensumfang und Schadensberechnung	365
13.7.1	Schadensumfang	365
13.7.2	Schadensberechnung	365
13.8	Gesamtschuldnerische Haftung	366
13.9	Mitverschulden des Geschädigten	367
13.10	Gesetzliche Mithaftungstatbestände	367
13.10.1	Begriffsklärung	367
13.10.2	Gesamtschuldnerische Haftung nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	368
13.10.3	Generalunternehmerhaftung nach dem Arbeitnehmerentendegesetz	368
13.10.4	Haftung für Beiträge zur Berufsgenossenschaft bei Dienst- und Werkverträgen – sowie bei der Arbeitnehmerüberlassung	368
13.10.5	Einkommenssteuergesetz (EStG), Arbeitgeberhaftung nach § 42d EStG	369
13.10.6	Mithaftung für die Umsatzsteuerschuld nach § 13b UStG	369
13.10.7	Haftung für schuldhaft nicht abgeführte Umsatzsteuer nach § 25d UStG	370
13.10.8	Haftung nach dem Steuerhinterziehungsbekämpfungsgesetz	370
13.10.9	Praktische Hinweise	372
13.11	Haftung nach Bauforderungssicherungsgesetz (BauFordSiG)	372
13.12	Strafrechtliche Haftung	373
<b>14</b>	<b>Fremdpersonaleinsatz und Haftungsfragen ( Lamberty )</b>	<b>379</b>

14.1	Einleitung	379
14.2	Einsatzes von Leiharbeitnehmern - Arbeitnehmerüberlassung	379
14.2.1	Erlaubnispflicht und Sonderfälle privilegierter Arbeitnehmerüberlassung	379
14.2.2	Höchstüberlassungsdauer	382
14.2.3	Equal Treatment - Gleichstellungsgrundsatz	384
14.2.4	Verbot des Einsatzes als Streikbrecher	384
14.2.5	Gesetzliche Vorgaben an den Inhalt des Überlassungsvertrages	385
14.2.6	Verbot der Arbeitnehmerüberlassung in das Baugewerbe	386
14.3	Einsatz von Nachunternehmern	387
14.3.1	Werkvertrag	387
14.3.2	Dienstvertrag	389
14.4	Überlassung von (Spezial-) Maschinen mit Bedienpersonal	389
14.5	Zusammenschluss zur Arbeitsgemeinschaft	391
14.6	Scheinselbstständigkeit	392
14.7	Hauptunternehmerhaftung bei Arbeitnehmerüberlassung und Nachunternehmereinsatz	394
14.7.1	Haftung für den Gesamtsozialversicherungsbeitrag	394
14.7.2	Haftung für den Beitrag zur Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft)	395
14.7.3	Möglichkeiten der Verringerung von Haftungsrisiken	395
14.7.4	Arbeitgeberpflichten nach dem Mindestlohngesetz	397
14.7.5	(Haupt)Unternehmerhaftung nach MiLoG	401
14.8	Hauptunternehmerhaftung nach AEntG	403
14.8.1	Haftung für tarifvertraglichen Mindestlohn	405
14.8.2	Haftung für Urlaubskassenbeitrag (Soka-Bau)	407
14.8.3	Exkurs: Sozialkassen des Bauhaupt- und -nebgewerbes	407
14.8.4	Möglichkeiten der Verringerung von Haftungsrisiken	408
<b>15</b>	<b>Streit vermeiden – Konflikte bearbeiten (Hammacher)</b>	<b>411</b>
15.1	Lohnt sich der Streit?	411
15.2	Verhandeln	412
15.3	Mediation	413
15.3.1	Verfahren	413
15.3.2	Vorteile	414
15.3.3	Kosten	415
15.3.4	Auswahl der Mediatoren	415
15.4	Privatgutachten	416
15.5	Selbständiges Beweisverfahren	416
15.5.1	Allgemeines	416
15.5.2	Rechtliche Bedeutung des selbst. Beweisverfahrens	417
15.5.3	Streitverkündung	417
15.5.4	Verfahren	418
15.6	Schiedsgutachter	418
15.7	Schlichtung, Adjudikation, Expertenschlichtung	419
15.7.1	Schlichtung	419

15.7.2	Adjudikation	420
15.7.3	Experten-Schlichtung-Bau	420
15.8	Schiedsverfahren	422
15.9	Einstweilige Verfügung	422
15.10	Zivilprozess	423
15.11	Konfliktmanagement - Erfahrungen aus der Praxis	424
<b>Musterbriefe und Verträge</b>		<b>427</b>
<b>FIDIC Conditions of Contract for EPC / Turnkey Projects</b>		<b>585</b>
<b>Synopse Vertragsrecht vor und nach dem 1. Januar 2018</b>		<b>660</b>
<b>Gesetzestexte (Auszüge)</b>		<b>677</b>
<b>Autoren und Serviceleistungen</b>		<b>871</b>
<b>Seminare</b>		<b>872</b>
<b>Bestellungen</b>		<b>873</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>		<b>874</b>